

Geistlich vorbereitet beten in der Krise

Je größer die Notlagen um uns herum, desto wichtiger ist es für uns Wächterbeter, vor dem Beten der Anliegen zuerst wahrzunehmen, wo wir selber gerade geistlich stehen. In einer Situation der Krise will der Feind schnell unser Herz gefangen nehmen durch Furcht und Sorge. Er möchte uns dadurch lähmen. Wir wissen von der Bibel her, dass Furcht und Sorge nicht mit dem Glauben vereinbar sind. „*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!*“ (Joh 14,1) Wir brauchen eine Sicht des Glaubens auf die Umstände, denn „*Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat*“ (1.Joh.5,4) und ohne Glauben gefällt Gott unser Beten nicht. Wie kannst du deinen Glauben stärken? 4 Schritte:

1. Erkenne, wer Gott ist und bete ihn zuallererst dafür an. Er ist der absolute Herr über allem (Kol. 1,15-20 und Eph. 1,19-23) und unser Vater. 2. Erkenne dann, wer du bist in Gott und welche Vollmachten dir gegeben sind. Du bist als Kind Gottes von neuem geboren. Du bist Bürger des Himmelreichs und als Botschafter Gottes in dieser Welt. Du hast den Auftrag, sein Reich zu verkündigen und alles zu tun, damit Gottes Reich kommen kann und sein Wille geschieht. Du bist zwar noch in dieser Welt aber nicht mehr von dieser Welt (Joh. 17,16). Bedenke dies, damit du dich nicht in eine rein irdische Sicht verstrickst.
3. Wirf alle deine Sorgen auf Jesus und lege deine Ängste ab bei ihm, denn er sorgt auch für dich und unser Land (1.Pet. 5,7). Ergreife den Schild des Glaubens und widerstehe der lähmenden Furcht. 4. Als weiteren Schritt gedenke mit Psalm 103 dankbar dessen, was Gott bereits für unser Land getan hat. Aus dem dankbaren Rückblick auf Gottes Eingreifen in vorherigen Krisen kannst du die Kraft schöpfen zum Glauben in der neuen Krise. Und nun starte glaubensvoll durch!

-RS-

Gebetserhörungen

1. Die neuen Entwurfsfassungen des umstrittenen Bildungsplans für BW haben viele Einwände der Gegner jetzt berücksichtigt. 2. Das Land Schleswig Holstein hat die Einführung des Unterrichtsmaterials „Echte Vielfalt unterm Regenbogen“ gestoppt.

-RS-

Verschärft die Bewachung

In der gegenwärtigen Krisenzeit erkennen wir ganz neu, warum wir zum „Wachen und Beten“ aufgerufen sind. Sporadisches Beten allein reicht nicht! Gott hat uns zu Rund-um-die-Uhr-Wächtern berufen. Es ist jetzt Zeit, dass die Wachen verstärkt werden (Jeremia 51,12). Wächter halten ebenso Ausschau nach dem Kommen des Herrn wie nach kommenden Gefahren. Auch wenn wir glauben, dass Gott aus dieser Krise Gutes für unser Land erwachsen lassen kann, bringt der momentane Flüchtlingsstrom viele unbekannte Gefahren mit sich. Daher brauchen wir mehr Beter als je zuvor. Überlegt doch, wie ihr Beter jetzt neu gewinnen könnt und sprecht neu euren Pastor daraufhin an. Die Gebetsanliegen

gibt es als PowerPoint für Gemeinden auf unserer Webseite.

Gebet:

- **Für neue Gebetswächter mit Bereitschaft zum Schichtdienst – auch nachts (Eph 6,18)**

-RS-

Verfolgte Christen und ihre Lage als Flüchtlinge in Deutschland

Open Doors schätzt, dass rund 100 Millionen Menschen in über 50 Ländern verfolgt werden, weil sie sich zu Jesus Christus bekennen. Am grausamsten werden Christen nach Nordkorea in den islamischen Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens bespitzelt, misshandelt, verhaftet oder gar getötet. Wenn sie aus diesen Ländern fliehen, geht ihr Martyrium weiter. Auf dem Mittelmeer werden christliche Passagiere auf den Flüchtlingsbooten von Muslimen häufig über Bord geworfen. In Europa angekommen, müssen insbesondere zum christlichen Glauben konvertierte Muslime um ihr Leben fürchten. Ihr Abfall vom Islam gilt als todeswürdig und sie erleiden in deutschen Flüchtlingsunterkünften Diskriminierung und Demütigungen bis hin zu brutaler Gewalt durch muslimische Mitbewohner. Sie werden als Unreine behandelt und alleinstehende christliche Frauen gelten als Freiwild.

Ein Entkommen aus den Massenunterkünften scheitert in ersten drei Monaten ihres Aufenthaltes an den gesetzlichen Vorschriften, selbst wenn Freunde oder Gemeinden sie aufnehmen wollen. Den nötigen Schutz erhalten sie von Sicherheitskräften jedoch nicht. Oft stellen die mehrheitlich muslimischen Bewohner selbst einen Wachschatz, der in Konflikten für ihresgleichen eintritt. Eskalationen dieser Konflikte werden von Politik und Medien meist mit der Überbelegung der Unterkünfte begründet. Die einseitige Gewalt von Muslimen gegen Christen wird heruntergespielt.

Gebet:

- **Für die Gegenwart Gottes in den Flüchtlingsunterkünften (Ps 11)**
- **Um konsequenten Schutz des deutschen Rechtsstaates für bedrohte Christen (Spr 31,8-9)**
- **Dass Christen unter allen Umständen zum Zeugnis für Christus werden (Röm 8,36-39)**

- Karin Heepen (KH), Regionalleiterin Thüringen -

Flüchtlingspolitik wird Chefsache

Angela Merkel hat die Flüchtlingsfrage zur Chefsache erklärt. Die politische Gesamtkoordinierung zur Bewältigung der Flüchtlingssituation liegt jetzt im Kanzleramt. Kanzleramtschef Peter Altmaier wurde damit betraut und Staatsminister Helge Braun als sein Stellvertreter ernannt. Jede Woche wird die Flüchtlingskrise nun Thema der Kabinettsitzung sein. Innenminister de Maizière wurde ein Lenkungsausschuss aus allen Ministerien unterstellt. Täglich wird dieser Lenkungsstab nun im Innenministerium arbeiten. Alle Ministerien sollen entsprechend ihren Bereichen an Lösungen arbeiten: das Justizministerium an neuen Gesetzen, das

Bauministerium an Wohnraum, das Arbeitsministerium an Beschäftigungen, etc.

Der gläubige Christ und ehemalige Unternehmer *Frank-Jürgen Weise* hat neben der Leitung der Bundesagentur für Arbeit nun auch die Leitung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge übernommen. Er stellt sich damit der großen Herausforderung, diese Behörde umzustrukturieren, damit wesentlich zügiger Asylanträge entschieden werden können. Weise gehört auch zum Kuratorium von ProChrist.

Gebet:

- **Dank für alle, die sich verantwortlich für Lösungen der Flüchtlingskrise engagieren (Ps.50,23)**
- **Dass ein konstruktives Zusammenarbeiten aller Ministerien gelingt und Gottes Lösungen erkannt werden (Jes 9,5)**
- **Gebet um Schutz, Kraft und Weisheit für alle Verantwortlichen (Hiob 12,13)**

-RS-

Sprengstoff Flüchtlingspolitik

Der weitere Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland lässt breite Schichten der Bevölkerung in große Sorge kommen. Sie hören Meldungen und lesen Meinungen wie:

- EU-Kommissionspräsident Juncker warnt vor dem „Ende Europas“, wenn die EU sich nicht einigt.
- Kanzlerin Merkel verteidigt ihre „Wir schaffen das“-These, weiß aber auch „nicht, wie es weitergeht.“ Sie glaubt auch nicht, dass wir unsere Grenzen schützen können.
- Von den Flüchtlingen sind 80% Männer. Wenn Frauen und Kinder nachziehen, werden dann bald geschätzte 10 Millionen Muslime in Deutschland leben?
- Ein Imam der Al-Aksa Moschee in Jerusalem ruft die Muslime dazu auf, Europa einzunehmen.
- Saudi-Arabien will keine Flüchtlinge aufnehmen, möchte aber zu ihrer Unterstützung 200 Moscheen in Deutschland bauen lassen.

Während die einen Flüchtlinge willkommen heißen, kommt bei anderen zur Grundstimmung der Sorge auch Wut. „Niemand hat uns gefragt, ob wir ein Einwanderungsland werden möchten“, sagte ein Politologe. Für einen Teil der Bürger erscheint ein Mangel an Demokratie in dieser Frage offenkundig und führt zu vielfachem, auch hasserfühltem Protest - teilweise gepaart mit Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. In den Regierungen von Bund und Ländern und unter den Parteien gibt es viel Streit. Angesichts der Probleme und der ungewissen Zukunft herrscht „...auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit“ (Lk. 21, 25).

Gebet:

- **Dass der „König der Könige“ den Verantwortlichen ein „wunderbarer Ratgeber“ sei (Off 9,16)**
- **Lasst uns im Geist aufstehen gegen alle Hassproklamationen, gegen die Pläne des Feindes in Bezug auf den Islam, sowie Spaltung und Aufruhr im Land (Eph 6,10-20)**
- **Bitte um Vergebung für alles Abirren von Gottes Wegen- und um einen Weg der Umkehr, der zum Frieden führt (Hos 6,1-3)**

- Johannes Blum (JB), Koordinator Kreis Göppingen –

Israel

Eine neue Welle des Terrors hat Israel erfasst. Israels Sicherheitskräfte tun sich schwer, diese „Terrorwelle“ effektiv zu bekämpfen, weil es sich meist um Einzeltäter handelt. Es sind meist junge Palästinenser zwischen 18 und 20 Jahre alt. Sie erstechen Juden, werfen Steine, die auch töten und provozieren israelische Sicherheitskräfte.

Beten wir um Schutz, Frieden und dass Deutschland sich als Freund Israels in der Not erweist (Spr.17,17)

-RS-

Syrien

Flüchtlinge überfluten unsere Grenzen. Die Ursachen liegen u.a. in dem Krieg in Syrien. Wenn dieser beendet wird, so sagen die meisten der syrischen Flüchtlinge, wollen sie zurück und ihr Land wieder aufbauen.

Im Zeichen des sogenannten „Arabischen Frühlings“ brach auch in Syrien eine Revolution aus, die sich zum Bürgerkrieg ausweitete, der inzwischen mehr als 250 000 Leben verschlang.

In der Annahme, dass die Opposition nach ihrem Sieg über Assad die Demokratie einführen werde, unterstützte der Westen die Opposition. Russland hingegen, das langjährige gute Beziehungen zu Assad unterhalten hatte, unterstützte diesen.

Dann spaltete sich die Opposition in einen säkularen Teil und einen radikal muslimischen Teil, aus dem sich das IS-Kalifat entwickelte. Opposition und IS drängten Assads Armee immer mehr nach Westen, so dass dieser heute nur noch einen schmalen Streifen im Westen kontrolliert. Um eine Niederlage Assads zu verhindern, hat Russland nun massiv militärisch eingegriffen mit Luftschlägen. Allerdings nicht nur gegen den IS, sondern vor allem gegen die vom Westen unterstützte Opposition. Eine Konfrontation der Supermächte kann sich so unversehens ergeben.

Die Deutschen, Merkel und Steinmeier, die auf beiden Seiten Vertrauen genießen, vermitteln. Sie versuchen eine Kontaktgruppe zusammenzubringen mit allen Akteuren: Russland, USA, Deutschland, Iran, Saudi Arabien, Türkei. Und - das ist der Knackpunkt! – mit oder ohne Assad. Von der Einigung in dieser Frage hängt alles ab. Aber bei den beiden Supermächten liegt der Schlüssel zu einer Beendigung des Krieges und der baldigen Rückwanderung der Flüchtlingsströme aus Europa. Wenn nicht, steht die Welt vor einer neuen Aufrüstungsspirale und neuen Flüchtlingsströmen.

Gebet:

- **Um Erkenntnis Gottes, der alles in Seiner Hand hat (siehe Einleitung) (Ps 46,9-11)**
- **Friedenswille aller Beteiligten, Gnade bei der Vermittlung (Mt 5,5-9)**
- **Rückkehr der Syrer in ihr Land, nachdem sie in Deutschland Jesus begegnet sind (Ps 126,5-6)**

-OS-

Hinweise:

bis 14.11. ProChrist live Veranstaltungen

15.11. Gebetstag für verfolgte Christen

17.11. Pray-Day- Gebetstag für Schulen

18.11. Buß- und Bettag

Gottes Segen wünschen

Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer